

GEWAPPNET FÜR DIE ZUKUNFT

PhoeniX Reisemobile optimiert das Datenmanagement mit Autodesk Vault



Von integrierten Wohnmobilen bis hin zu opulenten Alkoven-Mobilen auf LKW-Chassis – seit 1997 ist PhoeniX Reisemobile aus dem oberfränkischen Aschbach Experte in der Konstruktion und Fertigung von Reisemobilen für besondere Ansprüche. Die wachsende Nachfrage am Markt beschert PhoeniX volle Auftragsbücher. Um die Mobile auch weiterhin effizient und in höchster Qualität herzustellen, ersetzte PhoeniX sein altes Datenbanksystem durch das Produktdatenmanagementsystem (PDM) Autodesk Vault. Schon nach kurzer Zeit konnte PhoeniX so die Durchlaufzeiten einzelner Projekte reduzieren und die Qualität der Daten verbessern.



„Unser altes Datenbanksystem ist angesichts der wachsenden Datenmenge an seine Grenzen gestoßen“, erklärt Oliver Schell, Geschäftsführer von PhoeniX Reisemobile. Die Datenstruktur und das Datenmanagement sind in den letzten 22 Jahren sukzessiv mit dem Unternehmen mitgewachsen. Einen klar definierten Workflow zum Umgang und Abspeichern der Daten gab es nicht. „In der Folge waren viele Dateien doppelt abgespeichert oder erst nach längerem Suchen auffindbar. Auch die Änderungshistorie konnte mit unserem ursprünglichen Programm nicht nachvollzogen werden. Das wollten wir effizienter und übersichtlicher gestalten“, so Schell weiter. Die Umsetzung plante Oliver Schell gemeinsam mit dem Systemhaus Motiva DV-Support GmbH.

CAD-Project-Consultant bei Motiva, erklärt: „Vault ist eine Software für das Produktdatenmanagement, die alle Daten an einer zentralen Stelle organisiert. So kann PhoeniX nicht nur wichtige Dateien schneller finden, sondern auch doppelte Datensätze identifizieren und entfernen. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Software Änderungen, Überarbeitungen und den Konstruktionsverlauf automatisch nachvollzieht. So kann das gesamte Team effizient zusammenarbeiten, Fehler reduzieren und Zeit sparen.“

Zentrales Datenmanagement mit Autodesk Vault

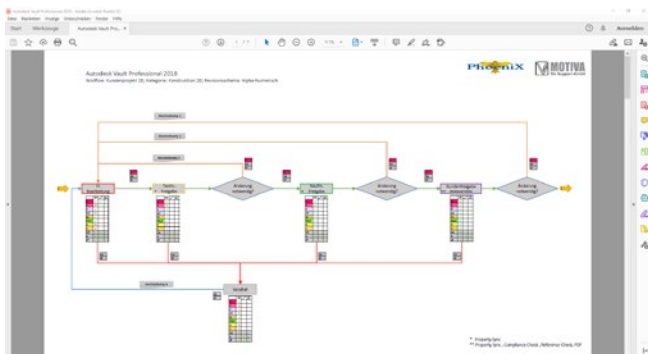
Die beiden Unternehmen arbeiten bereits seit vielen Jahren zusammen. „Motiva ist für uns nicht einfach nur ein Händler,

Autodesk Vault: Individuell auf PhoeniX zugeschnitten

Die Implementierung von Vault erfolgte zunächst im Bereich Konstruktion. Aufbauend auf den konkreten Anforderungen, die PhoeniX an die Software hatte, erstellte Motiva einen

„Am Ende haben wir eine Lösung bekommen, die genau auf uns zugeschnitten ist“

Oliver Schell,
Geschäftsführer von PhoeniX Reisemobile.



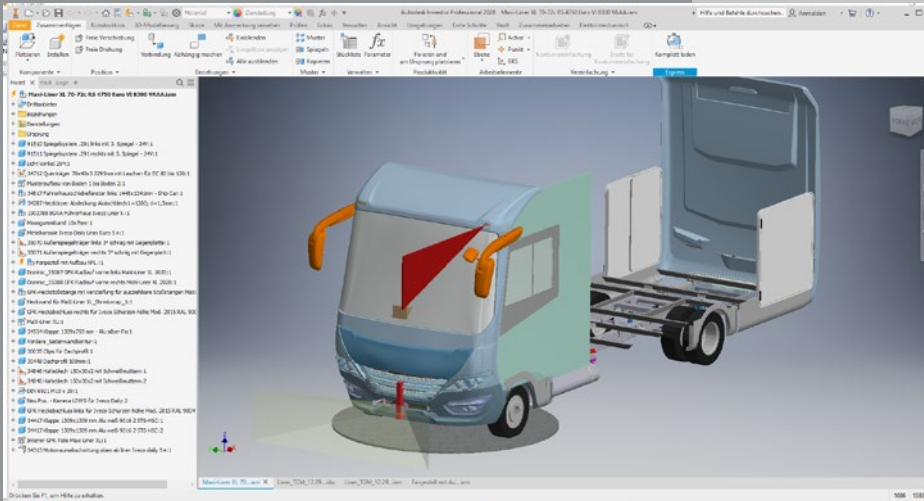
Feste Workflows beim Datenmanagement stellen klare Prozesse und Zuständigkeiten sicher.

sondern ein fester Partner, der uns seit langer Zeit als Rund-um-Lösungslieferant unterstützt“, sagt Oliver Schell. Mit Autodesk Vault hatte Motiva auch eine passende Lösung für die Optimierung des Datenmanagements, wie Alexander Kellermann,

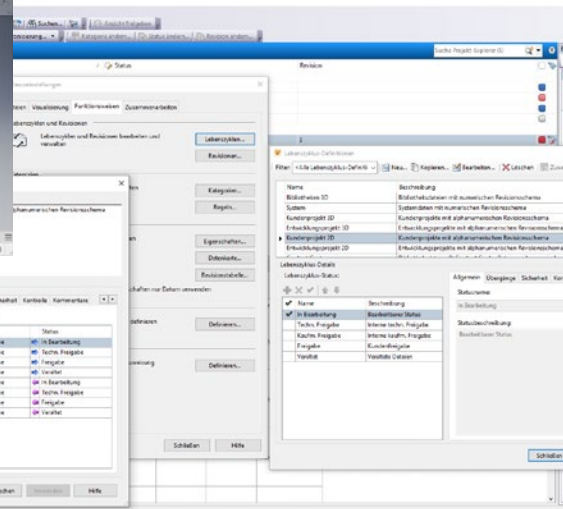
„Test-Vault“. „Vault ist variabel programmierbar. Wenn wir also bei der Test-Version Probleme oder Anmerkungen hatten, haben wir diese weitergegeben. Die Spezialisten von Motiva haben die Programmierung dann entsprechend angepasst. Am Ende haben wir eine Lösung bekommen, die genau auf uns zugeschnitten ist“, beschreibt Schell.

Herausforderung sichere Bestandsdaten-übernahme

Einer der größten Knackpunkte war die Übernahme der Bestandsdaten vom alten in das neue System, ohne dass Daten verloren gehen oder beschädigt werden. „PhoeniX ist ein Unternehmen mit mehreren Jahrzehnten Erfahrung. Da hatten wir es mit Datensätzen zu tun, die sich an unterschiedlichen Lebenszyklen



Um seine Reisemobile auch in Zukunft effizient und in höchster Qualität herzustellen, ersetzte Phoenix Reisemobile sein altes Datenbanksystem durch Autodesk Vault.



und Metadatenätzen orientierten. Um all diese Daten einheitlich in ein System zu übertragen, mussten wir sie zuerst aufbereiten“, erinnert sich Kellermann. Mit Hilfe von teilautomatisierten Prozessen gelang es Motiva, die Informationen zügig, aber sicher nachzubearbeiten, Metadatenätze zu ergänzen und alle Konstruktionsdaten auf einen Stand zu bringen. So konnten diese verlustfrei in Vault migriert werden.

• **Fazit: volle Zufriedenheit**



Mit Schulungen vor Ort bereite Motiva die Phoenix-Mitarbeiter auf den Umgang mit der neuen Software vor.

Mit Schulungen vor Ort bereite Motiva die Phoenix-Mitarbeiter auf den Umgang mit der neuen Software vor. Zusammen mit Oliver Schell und seinem Team entwickelte und etablierte Motiva zudem feste Workflows beim Datenmanagement, die klare Prozesse und Zuständigkeiten sicherstellen. Das Feedback der Phoenix-Mitarbeiter ist durchweg positiv: „Weil der Workflow und die Zuständigkeiten super einzuhalten und nachvollziehbar sind“, erklärt Schell.

Durch das optimierte Änderungsmanagement konnte Phoenix die Durchlaufzeiten einzelner Projekte bereits massiv reduzieren. Hinzu kommt, dass die Daten qualitativ hochwertiger sind, sodass auch in Zukunft eine hohe Produktqualität gewährleistet bleibt.

• **Gewappnet für die Zukunft**

Nach nur drei Monaten war die Umstellung der Konstruktionsabteilung abgeschlossen. „Die Laufzeit eines solchen Projekts steht und fällt mit der Kommunikation der Beteiligten. Oliver Schell ist als Geschäftsführer sehr aufgeschlossen für neue Ideen und Innovationen. In all den Jahren, die wir zusammenarbeiten, hat sich ein großes beidseitiges Vertrauen aufgebaut. Im Austausch bewegen wir uns immer auf Augenhöhe. Das ist die optimale Basis, damit ein Projekt so reibungslos abläuft wie in diesem Fall“, so Kellermann. Nach dem die Konstruktion optimiert wurde, soll im nächsten Schritt die Fertigung folgen. „Das Ziel ist, sämtliche Prozesse im Unternehmen zu verbessern, um für die Zukunft gewappnet zu sein“, sagt Schell abschließend.

Verwendete Autodesk Produkte:

Autodesk Vault

Adresse:
MOTIVA DV-Support GmbH
 Am Weichselgarten 23
 D – 91058 Erlangen

Tel.: 09131/77 77-10
 E-Mail: cad@motiva.de

Internet: <https://www.motiva.de/>